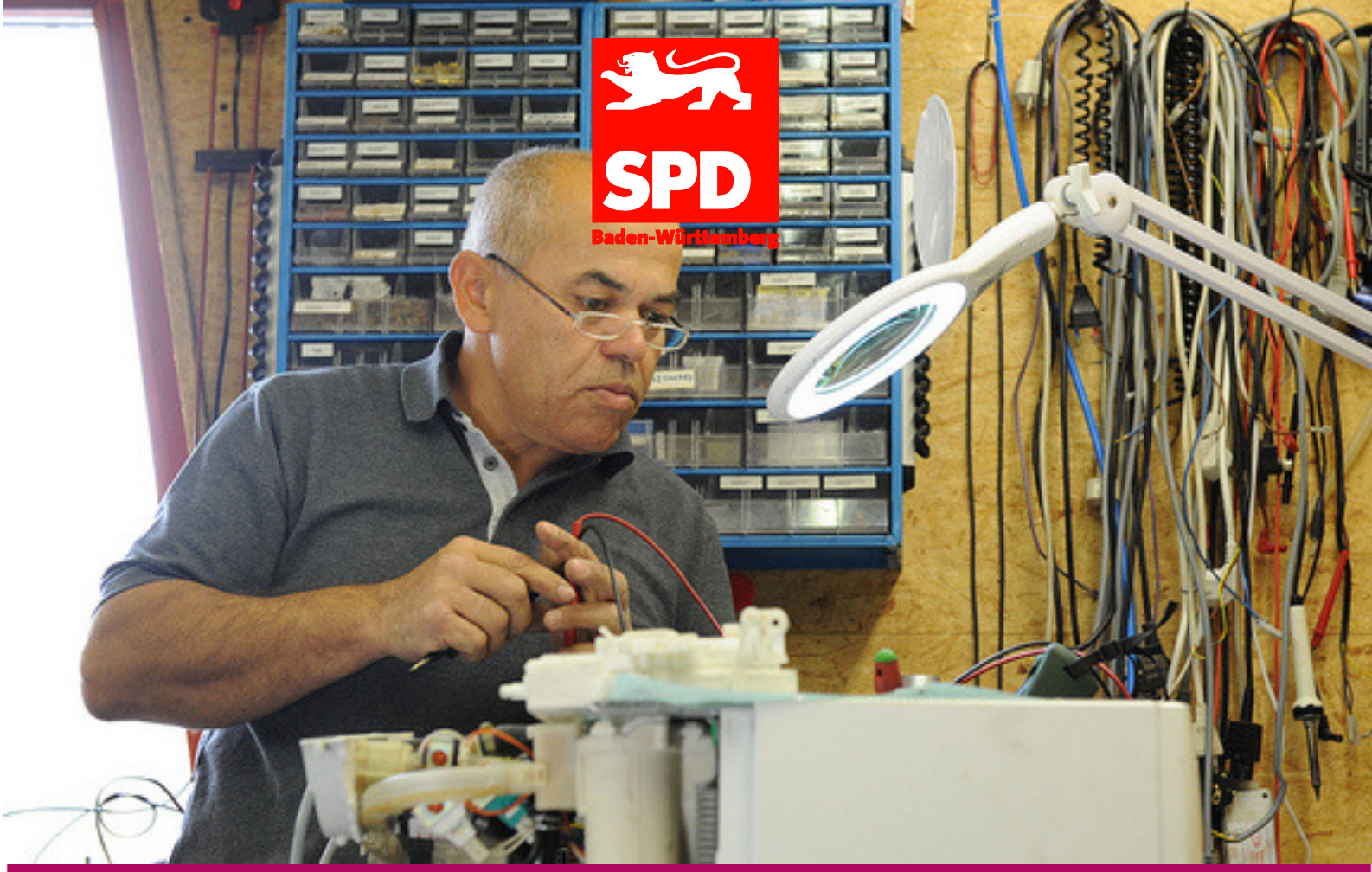

NEWSLETTER

Ausgabe 13. Juni 2012

„Gute Wirtschaft schafft sozialen Fortschritt im Land“

Nils Schmid und Katja Mast starten Kampagne „Gute Wirtschaft – soziales Baden-Württemberg“ – über 100 Veranstaltungen in 2012

Die Jahreskampagne „Gute Wirtschaft – soziales Baden-Württemberg“ der Landes-SPD ist gestartet! „Gute Wirtschaft schafft sozialen Fortschritt. Dabei bauen wir auf unsere schlagkräftigen Unternehmen, ob auf die großen Konzerne oder auf die Mittelständler. Für uns ist klar, dass sich in Baden-Württemberg soziale Sicherheit mit wirtschaftlicher Stärke verbindet. Für uns ist sozial, was gute Arbeit schafft“, erklärten der Landesvorsitzende Nils Schmid und Generalsekretärin Katja Mast auf der heutigen Pressekonferenz in Stuttgart. Den erfolgreichen Auftakt der Kampagne bildeten die so genannten Praxistage Anfang Juni bei Wirtschaft und Handwerk.

Zahlreiche Betriebsbesuche, Tagespraktika, Fachgespräche, Podiumsdiskussionen und Workshops wurden in dieser Woche durchgeführt. Diesen Praxistagen folgen Anfang Juli und September weitere Aktionswochen sowie ein landesweiter Betriebsräteempfang am 16. Juli, ein industriepolitischer Leitantrag auf dem Parteitag am 29. September in Wiesloch sowie ein großer Wirtschaftskongress der Landespartei im November in Pforzheim. Insgesamt führt die Landes-SPD im Rahmen der Kampagne über 100 Veranstaltungen in 2012 durch. „Gute Wirtschaft braucht gute Arbeit – dafür steht die SPD in Baden-Württemberg“, so Nils Schmid und Katja Mast.

Unsere Jahreskampagne kommt in Fahrt – ganz herzlichen Dank an alle, die bereits mitgemacht oder schon Termine geplant haben! Wenn viele mitmachen, gelingt es uns, unser soziales und wirtschaftliches Profil als Regierungspartei gemeinsam zu schärfen. Weiter so!

Katja Mast
Generalsekretärin der
SPD Baden-Württemberg

IMPRESSUM

SPD Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/619 36-0
Fax-Nr.: 0711/619 36-20
E-Mail: bawue@spd.de
V.i.S.d.P.: Andreas Reißig

Mitmachen Ehrensache!

Alles Informationen rund um die Kampagne auf www.spd-bw.de

Um was geht es genau bei der Kampagne „Gute Wirtschaft – soziales Baden-Württemberg“? Wann finden die Termine statt? Und wie verlaufen die Praxistage? Antworten auf diese und weitere Fragen findet man auf www.spd-bw.de. Auf der eigens für die Kampagne eingerichteten Unterseite unserer Homepage sind auch die Logos zum Herunterladen und die Namen der zentralen Ansprechpartner zu finden.

GUTE WIRTSCHAFT SOZIALES BADEN-WÜRTTEMBERG SPD

Herzstück der Seite sind dabei die Nachberichte über die bereits absolvierten Praxistage und Veranstaltungen. Um eine möglichst breite Dokumentation zu bekommen, brauchen wir die Unterstützung aller engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte daher alle Fotos, Berichte und Informationen von vor Ort an tina.werner@spd.de schicken – herzlichen Dank!

Praxistage ermöglichen vielfältige Einblicke in die Arbeitswelt

Bei den Praxistagen sind Parteigliederungen und Mandatsträger ganz nah an den Sorgen und Nöten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Bundestagsabgeordneter Christian Lange besuchte die Arbeitsagentur, Landtagsabgeordnete Gabi Rolland war mit der Polizei auf Streife und der Ortsverein Rheinau/Pfingstberg zu Gast beim Großkraftwerk: Diese und viele weitere Aktionen haben die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Baden-Württemberg in den so genannten Praxistagen auf die Beine gestellt. Ziel der Praktika, Betriebsbesuche und Workshops war es, direkte Einblicke in die jeweilige Arbeitswelt zu bekommen – alltägliche Herausforderungen inklusive. So verbrachte Rosa Grünstein einen ganzen Tag im integrativen Kindergarten „Sonnenblume“ in Schwetzingen. „Die Arbeit hier ist enorm wichtig, denn hier entsteht soziales Gemeinwesen“, so die Landtagsabgeordnete. Ihr Fraktionskollege Johannes Stober versuchte sein Glück mit dem Arbeitsalltag eines Schornsteinfegers. „Und zwar, weil es dabei um Themen wie Feinstaub, Energieverbrauch oder um das Erneuerbare-Wärme-Gesetz geht“, erklärte der umweltpolitische Sprecher der Landtagsfraktion. Hinter dem Tresen in zwei Dorfläden in Gailenkirchen und Gottwollshausen stand Bundestagsabgeordnete Annette Sawade: „Mit meinem Einsatz möchte ich das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würdigen und das genossenschaftliche Konzept der Dorfläden unterstützen.“ Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler aus Esslingen absolvierte unterdessen sein Praktikum im Ziegenhof in Ostfildern; einem gemeinnützigen Hofgut, in dem Menschen mit Handicap einen Arbeitsplatz und ein soziales Umfeld finden können. Und auch Generalsekretärin Katja Mast packte mit an. „Ich will wissen, was unsere Wirtschaftsgestalter von morgen heute umtreibt“, sagte die Generalsekretärin an ihrem Praxistag im Gründungszentrum innotec in Pforzheim, wo sie von Oberbürgermeister Gert Hager begrüßt wurde. „Bei uns bleibt Wirtschaftspolitik eben nicht abstrakt“, so Katja Mast.

Bilkay Öney

Mit einer landesweiten Einbürgerungskampagne will Bilkay Öney mehr Migrantinnen und Migranten für die deutsche Staatsbürgerschaft gewinnen. Den Auftakt bildet ein Ideenwettbewerb, bei dem für die Kampagne ein origineller Slogan und ein Motiv gesucht werden. „Um der Kampagne ein prägnantes Gesicht zu geben, setzen wir auf die Kreativität unserer Bürgerinnen und Bürger“, so die Integrationsministerin.

Mehr auf www.integrationsministerium-bw.de

Nils Schmid

Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid hat diese Woche die Informationskampagne „Meine Ausbildung. Meine Zukunft“ gestartet. Unter www.gut-ausgebildet.de werben unter anderem 40 Kurzfilme für Ausbildungsberufe von A bis Z. Facebook.com/gut-ausgebildet bietet ergänzend die Möglichkeit, Antworten auf Fragen zu Ausbildungsberufen oder allgemein zur Ausbildung zu bekommen.

Mehr auf www.gut-ausgebildet.de

Katrin Altpeter

Das erfolgreiche Förderprogramm „Gute und sichere Arbeit“ für langzeitarbeitslose Frauen wird nun ergänzt durch Modellprojekte zur Förderung der Teilzeitausbildung für alleinerziehende Mütter. Mit acht Projekten soll mehr als 1500 Alleinerziehenden ohne Berufsausbildung ein beruflicher Anfang ermöglicht werden. Insgesamt bewilligte Sozialministerin Katrin Altpeter 5,1 Millionen Euro für diese Modellprojekte.

Mehr auf www.sm.baden-wuerttemberg.de